

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1813**

20.8.1813 (Nr. 230)

# Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 230.

Freitag, den 20. Aug.

1813.

## Rheinische Bundes-Staaten.

Ein Extrablatt zur Leipz. Zeit., vom 13. d., enthält folgendes aus Dresden vom 10. d.: „Der heutige Tag wird Dresdens Einwohnern unvergeßlich bleiben. Sie hatten das Glück, heute den hohen, auf den 15. d. fallenden Geburts- und Namenstag Sr. Maj. des Kaisers Napoleon, unter Dessen beglückender Anwesenheit, auf eine Seines Ruhmes würdige Art feiern zu sehen. Zur Vorbereitung wurde gestern um 5 Uhr von den hier anwesenden kaisert. franz. Hofschauspielern im königl. Schauspielhause eine Vorstellung von zwei Lustspielen, unter freiem Zutritt für Jedermann, gegeben; nach deren Beendigung kündigten Abends um 8 Uhr hundert und ein Kanonenschüsse die Feier des heutigen Tages an. Eine ähnliche Artilleriefalbe wurde heute Morgens um 4 Uhr wiederholt. Um 9 Uhr erhoben sich Se. Maj. der König, in Galauniform, begleitet von Ihren Brüdern und den übrigen Prinzen des königl. Hauses, nach dem vom Kaiser bewohnten gräßl. Marcolinischen Garten, um Sr. Maj. Ihre Glückwünsche abzusatten. Hierauf hielt der Kaiser Leyer, nach dessen Beendigung S. M., begleitet von dem Könige und den königl. Prinzen, ein auf der Dstrawiese in Parade aufgestelltes sehr ansehnliches Korps Ihrer Garden, ingleichem ein Bataillon von der königl. sächs. Leibgarde, und ein großherzogl. bergisches und ein fürstl. neuschatelsches Kavallerieregiment die Revue passiren ließen. Unmittelbar nachher verfügte sich der Fürst von Neuschatel, begleitet von allen kais. franz. Generälen und Stabs-offizieren, wie auch von den kais. franz. Zivil- und Hofbeamten, in das von demselben bewohnte vormals gräßl. Büchliche Palais. Von da giengen Se. Durchl. nebst den vorgedachten Personen in Prozession in die königl. Hofkirche, durch das große Portal, von wo an bis zum hohen Altar ein Detaschement der königl. sächs. Leibgarde in doppelter Reihe aufgestellt war, nahmen vor dem ho-

hen Altar auf den für sie in Bereitschaft gesetzten Stühlen und Bänken Platz, und erwarteten die Ankunft Sr. Maj. des Königs. Diese erfolgte auch kurz nachher gegen 2 Uhr, wo Se. Maj., in Begleitung der königl. Familie und des ganzen Hofes, in Gala in der Kirche erschienen, und der Absingung des Ambrosianischen Lobgesanges, unter dem Donner des Geschützes, beiwohnten. Um die in der Residenz in Garnison stehenden kais. franz. Truppen an der Feier dieses Tages Theil nehmen zu lassen, waren ihnen doppelte Fleischportionen und der nöthige Wein verabreicht worden. Das Bataillon königl. Leibgarde war zu diesem Mahl eingeladen, und so speiseten die verschiedenen Truppen in brüderlicher Eintracht, die Offiziere unter Zelten, die Gemeinen unter freiem Himmel, in der Allee der Hauptstraße in der Neustadt, wo die gehörigen Veranstellungen zu ihrer Bewirthung getroffen worden waren. Beim Ausbringen der Gesundheit Sr. Maj. des Kaisers ertönten abermals 101 Kanonenschüsse aus dem auf dem Zwingenwall aufgestellten franz. Geschütz. Abends nach 8 Uhr geruhten Se. Maj. der Kaiser Napoleon der im königl. Schlosse für Sie, die königl. Familie und den Fürsten von Neuschatel veranstalteten großen Zeremonientafel beizunehmen, welche, unter Aufwartung der obersten Hofchargen, und im Beiseyn der Zutritts- und Hof- wie auch der übrigen hoffähigen Damen, so wie der bei Hofe erscheinenden Kavaliere, ingleichen in Gegenwart des diplomatischen Korps abgehalten wurde. Die königl. Kapelle spielte während der Tafel. Gegen das Ende derselben brachte der König, unter dem Donner der Kanonen und beim Schall der Trompeten, die Gesundheit des Kaisers und der Kaiserin von Frankreich und des Königs von Rom aus. Nach aufgehobener Tafel verfügten sich Se. kais. Maj. mit dem König, der Königin, der königl. Familie, dem Fürsten von Neuschatel und den Kavaliere und Damen, nach den Zim-

mern der Königin, um das an und auf der Elbebrücke veranstaltete Feuerwerk abbrennen zu sehen. Das königl. Schloß und die ganze Stadt waren erleuchtet. In der Stadt waren mehrere Mittagsmahle, zu Ehren des Tages, veranstaltet. Der Herzog von Bassano, kais. franz. Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hatte das diplomatische Korps zu sich eingeladen; der Baron Vignon, kais. franz. Gesandter im Herzogthum Warschau, die hier anwesenden Polen; der Baron von Serra, kais. franzöf. Gesandter alhier, die Chefs der königl. Kollegien; der Graf Daru, kais. franz. Minister-Staatssekretär, die kais. franz. Behörden, und der Divisionsgeneral, Graf Friant, die kais. franz. und königl. sächs. Generalität. Der Graf Durosnel, Kommandant der kais. franz. Truppen in Sachsen, gab einen sehr glänzenden Ball und ein Souper von 160 Couverts. Im Hofe des Hotels des Baron von Serra war in einem mit Bäumen und Blumen umgebenen Plaze die Büste des Kaisers aufgestellt, und den Zuschauern wurden Erfrischungen gereicht. Die Empfindungen des Publikums bei allen diesen Feierlichkeiten waren unverkennbar. Sie zeigten sich in stillen Gefühlen der Verehrung und des Dankes gegen den mächtigen Monarchen, und in sehnsuchtsvollen Wünschen, daß die Vorsehung Seine unablässigen Bemühungen, Europa den Frieden wieder zu verschaffen, segnen möge.“

Der westphäl. Moniteur vom 16. d. meldet: „Gestern, den 15. d., am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers, war Cercle und Balla bei Hofe. Um 11 Uhr wurde Se. Erz. der franz. Gesandte, Hr. Baron Reinhardt, in den gewöhnlichen Formen in das Kabinet Sr. Maj. eingeführt, um Ihnen seinen Glückwunsch abzustatten. Um 12 Uhr empfingen Se. Maj. das diplomatische Korps; hierauf war Cercle in den Appartements. Nach dem Cercle hörten Se. Maj. die Messe in der Kapelle, und es ward ein Te Deum mit großem Orchester gesungen. Abends war Schauspiel auf dem großen Schloßtheater; es wurde eine neue Oper in drei Akten gegeben, wovon die Musik von dem königl. Kapellmeister, Hrn. Blangini, ist. Die Stadt war illuminirt; besonders merkwürdig war die Illumination von Laubgehängen, welche die Statue des Kaisers umgaben. Alle sowohl franz. als westphäl. Truppen erhielten doppelte Rationen.“

Am 17. d. sind Se. königl. Hoheit der Erbprinz

von Hessen-Darmstadt mit Gefolge durch Frankfurt passiert.

Am nämlichen Tage kamen daselbst, auffer mehreren starken Abtheilungen des ersten Regiments der Ehrengarden, Kanoniere zu Pferd der kais. Garde, dann ein Infanteriereg. im komplettesten Zustand und von vortreflicher Haltung, an.

Am 16. d. hat der König von Württemberg sich von Ludwigsburg nach Freudenthal begeben, am 17. Vormittags in dortiger Gegend eine Jagd abgehalten, und sich nach deren Beendigung nach Stuttgart begeben, wo Er am 18. Vormittags das Konferenzministerium präsidirte.

Am 13. d. sind die bisher bei Nymphenburg im Lager gestandenen königl. Truppen zu ihrer weitem Bestimmung aufgebrochen. Am 14. gieng das Hauptquartier des kommandirenden Generals, Hrn. Grafen von Brede, von Schwabing ab.

So wie das k. baier. 3. Bataillon der mobilen Legion des Oberdonaufkreises am 7. d. in Lindau (S. No. 224), hat auch das Nationalchevaurlegerregiment Prinz Karl am 12. sich anboten, die Feinde des Vaterlandes überall, auch jenseits der Gränze, in der Eigenschaft eines Feldregiments treu und muthvoll zu bekämpfen. Der König hat diesen Beweis der patriotischen Denkart dieses Regiments angenommen; dasselbe wird sich nun das 7. Chevaurlegerregiment, Prinz Karl, nennen, und die für eine zweijährige Kapitulation bestimmte Gratifikation empfangen. — Das oben genannte 3. Bataillon nennt sich von nun an: erstes Nationalseibbataillon Augsburg, und erhält gleichfalls die für eine zweijährige Kapitulation bestimmte Gratifikation.

In Nachrichten aus Sachsen vom 14. d. in Nürnberger Blättern liest man: „Man sagt jetzt ganz bestimmt, eine große Macht habe sich in diesem Kriege für neutral erklärt.“

Die neusten Wiener und Prager Zeitungen, die gestern in Karlsruhe hätten ankommen sollen, sind nicht eingetroffen.

#### D a n e m a r k.

Nachrichten aus Kopenhagen vom 27. Jul. in der allg. Zeitung melden: „Der Kurs sinkt immer tiefer; man hat schon 67 Rthlr für den Silberspezies gegeben. — Die schwedische Armee, mit den dazu gestoßenen englischen,

russischen und preussischen Freikorps, scheint jetzt Mecklenburg und Pommern zu räumen, und sich gegen Berlin zu ziehen. Die Vereinigung mit größern preuß. und russ. Korps war bisher mit Schwierigkeiten verknüpft, da der Kronprinz den Oberbefehl über alle Truppen verlangte. — Auf der Universität in Kiel sind einige Unruhen durch Streitigkeiten mit den Handwerkern entstanden, und alle Studirenden nach Pöln und Gütin ausgewandert; doch sind sie jetzt wieder zurückgekehrt, und alles ist ruhig. Es studiren jetzt mehrere Ausländer in Kiel, und die Universität ist stärker besucht, als in frühern Jahren. — Die Anzahl der gefangenen Heringe ist zu Helsingör so groß, daß man einen Stieg der besten für 2 Rthlr. d. K. erhält. — An verschiedenen Orten in Fühnen hat sich ein bössartiges Nervenfieber mit Flecken geäußert, woran schon mehrere Personen gestorben sind. Um der weitern Ausbreitung des Uebels Einhalt zu thun, sind verschiedene Stellen in Rönninge und Röhryp mit Militärbetaschements gesperrt worden.“

#### F r a n k r e i c h.

Am 15. d. Mittags begab sich die zu Paris im Tuilerienpallaste angekommen Kaiserin Königin und Regentin mit Ihrem Hofstaate in den Thronsaal, wo nach und nach die Prinzen Großdignitaren, die Karbinale, die Großoffiziere der Krone, die Minister, die Großoffiziere des Reichs, die Großkreuze der Ehrenlegion, die Fürsten des Rheinbundes, das diplomatische Korps ic. eingeführt wurden. Der königl. sächs. Gesandte, Fhr. v. Just, stellte den königl. Kammerherrn, Grafen Raczynski, vor. Die Kaiserin begab sich hierauf in die Messe, auf welche das Ledeum folgte. Nachher war große Audienz in den Appartements des Kaisers. Abends war ebendasselbst Schauspiel und Cercle. Nach dem Schauspiel verfügte sich die Kaiserin auf den Balcon des Marischallsaals, wo sie ein Konzert anhörete, auf welches ein Feuerwerk auf dem Eintrachtsplatze folgte; bei der Erscheinung S. Maj. ertönte die Terrasse der Tuilerien von dem Jubelgeschrei einer zahllosen Volksmenge. Die Kaiserin erschien hierauf im Cercle, und verfügte sich aus diesem in das Kabinet des Kaisers, von wo Sie nach St. Cloud zurückkehrte. Die öffentlichen Gebäude und die meisten Privathäuser waren illuminirt. Schon am 14. Abends wurde das Fest durch die gewöhnlichen Artilleriesalven angekündigt, die am 15. Morgens und Abends wiederholt wurden. (Ausg. des Monit.)

Am 11. sind zwischen 8 und 900 Mann von dem 47. Regiment, von Orient kommend, und nach Mainz bestimmt, durch Rennes marschirt.

Der Oberst vom 1. Husarenreg., Baron Merlin, ist zum Brigadegeneral ernannt worden.

Am 14. d. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 74 Fr. 90 Cent.

#### I t a l i e n.

Nachrichten aus Neapel in den neuesten franz. Blättern zufolge, hat die Stadt Noso in Sizilien der neuen Regierung den Gehorsam verweigert. Die Engländer wurden um Hilfe gegen diese aufrührische Stadt angegangen, die sie aber abschlugen. Zu Palermo sind, aus Anlaß der dort herrschenden großen Theuerung, gleichfalls ernsthafte Unruhen ausgebrochen. Dreißig Personen sind in dem Tumulte umgekommen, viele andere sind arretirt, und zwei davon, Anführer des Aufstandes, sind zu Ende Jul. hingerichtet worden.

#### P r e u ß e n.

Unterm 2. d. ist von Seite des Kommandanten des 3. preuß. Armeekorps, Gen. v. Bülow, folgendes bekannt gemacht worden: „Es ist in Erfahrung gebracht worden, daß, nachdem der Postenkours nach den vom Feinde besetzten Provinzen hin unterbrochen worden, mehrere Boten heimlich mit Briefen von hier abgesandt worden sind. Ein solches Verfahren ist um so gesetzwidriger, als eine jede heimliche Handlung schon an sich Verdacht erregen muß. Es wird daher dem Publikum bekannt gemacht, daß, wenn ein solcher Bote aufgegriffen wird (wozu die nöthigen Vorkehrungen bei den Vorposten bereits getroffen sind), derselbe sowohl, als diejenigen, die ihn abgesandt haben, nach den Militärgesetzen, und als des Einverständnisses mit dem Feinde schuldig bestraft werden sollen.“

Der König hat dem Gen. Lieut. Grafen v. Tauenzien das Oberkommando des 4. Armeekorps übertragen, und den Gen. Lieutenant von Stutterheim an dessen Stelle in dem Militärgouvernement des zwischen der Oder und Weichsel gelegenen Landes ernannt.

Der 3. d. als der Geburtstag des Königs von Preußen wurde zu Breslau feierlichst begangen. Bei einem Mittagsmahl wurden, unter allgemein herrschender Fröhlichkeit, die Toasts auf das Wohl des Königs, des Kronprinzen, so wie der ganzen königl. Familie, ausgebracht, und zu einer würdigen Feier des Tages eine patriotische

Sammlung für die Wittwen und Waisen der im Kampfe  
gefallenen vaterländischen Krieger veranstaltet. Auch wur-  
den die in dem dortigen Lazareth sich noch befindenden  
Rekonvaleszenten, sowohl preuß. und russ. als auch franz.,  
von einer Gesellschaft Privatpersonen bewirthe.

#### Theater-Anzeige.

Dienstag, den 24. Aug. (zum Vortheil des Herrn Schring,  
Vater): Die Räuber, Trauerspiel in 6 Aufzügen, von  
Schiller.

#### Todes-Anzeige.

Mein vielgeliebter Gatte und unser theuerster Vater, der  
hiesige Handelsmann Peter Brentano, endete heute früh  
6 Uhr, an den Folgen eines Nervenschlags, sein Leben, in ei-  
nem Alter von 73 Jahren. Wir machen diesen für uns trau-  
rigen Fall unsern Verwandten und Freunden bekannt, verbitt-  
ten uns aber, ihrer Theilnahme überzeugt, alle Beileidsbe-  
zeugungen.

Mannheim, den 18. August 1813.

Hinterlassene Wittib, Kinder  
und Enkel.

Kastatt. [Kalender-Anzeige.] Bei dem Postbuch-  
drucker Sprinzing dahier hat so eben die Presse verlassen:  
Der Kastatter hintende Both, oder G. P. Ba-  
discher gnädigst privilegirter Landkalender auf 1814,  
samt dem Judentalender.

Ob dieser Jahrgang gefallen werde, darüber wird das un-  
befangene Publikum entscheiden. — Zu Ende dieses Monats  
wird auch der Kastatter Taschenkalender fertig werden.

Den 18. August 1813.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die öffentliche  
Verlosung der im Jahr 1814 planmäßig zurückzahlenden 400  
Stück Amortisationskasse-Obligations, nebst darauf fallenden  
Gewinnstücken, wird Dienstag, den 28. Sept. d. J., in dem  
Kreuzlinger'schen Saale dahier, in Beiseyn der dazu von  
dem hohen Justiz- und Finanzministerium ernannten Kommissi-  
on, statt haben, wobei jedermann freien Zutritt hat.

Die herausgekommenen Obligations, nebst den darauf ge-  
fallenen Gewinnstücken, werden im Laufe des Jahres 1814 auf den  
Fristtermin der Obligations, gegen Rückgabe derselben, und  
deren weitem Zins-Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle,  
in Mannheim bei Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt, und in  
Frankfurt a. M. bei Hrn. Joh. Gottw. Schöne, ohne ir-  
gend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuß bezahlt.

Karlsruhe, den 17. August 1813.

Großherzogl. Badische Amortisations-Kasse.

Donauessingen. [Ediktalladung.] Aus höch-  
stem Auftrage des Großherzogl. höchstpreisl. Kriegsministeriums  
wird mit sämlichen Gläubigern des in Spanien verstorbenen  
Großherzogl. Badischen Herrn Hauptmanns v. Langen durch  
unterfertigte Kommission Montags, den 23. künftigen Monats  
August, Liquidation gepflogen werden. Es werden daher alle  
diejenigen, die an diese Verlassenschaft eine Ansprache zu machen  
haben, bei Strafe des Ausschlusses vorgetan, an erfagter  
Tagfahrt entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevoll-  
mächtigte dahier zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen,  
und das Weitere rechtlicher Ordnung nach zu gewärtigen; wo-  
bei den Erben des abgelebten Herrn Hauptmanns v. Langen  
zugleich aufgegeben wird, ihr Interesse hierbei entweder selbst  
zu besorgen, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten besor-

gen, und durch diesen die Stelle eines Kontraktors versehen  
zu lassen.

Donauessingen, den 19. Jul. 1813.

Großherzogl. Bad. Hofgerichts-Delegations-Kommission.

Vt. W. S. H.

Wähl. [Vorladung.] Die hierunter signalisirten her-  
umstreichenden Badischen Deserteurs, Sebastian Feist, ge-  
nannt Triller-Basche, von Neusag, und Konrad Bürk, von  
Hast, zu Ottersweier gehörig, welche sich eines an dem ledigen  
David Herrmann zu Ottersweier verübten Todtschlags schuldig  
gemacht, werden hiermit aufgefodert, sich a dato binnen vier  
Wochen zur Untersuchung des ihnen angeschuldigten Verbrechens  
bei unterzeichnetem Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls sie  
dieses Verbrechens für geständig erachtet, und auf Betreten das  
Weiteren gegen sie vorbehalten wird.

Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden dienstergebenst  
ersucht, auf diese Verbrecher fahnden, sie im Betretungsfall  
arretiren und wohlbewahrt anher liefern zu lassen.

Wahl, den 14. August 1813.

Großherzogliches Amt.

v. Weust.

Ludwig.

#### Signalement.

1) Sebastian Feist ist ohngefähr 5 Schuh 4 1/2 Zoll hoch,  
unterfester Statur, hat krause blonde Haare, rundes vollkom-  
menes Angesicht, graublau Augen, mittlere Nase, mittlen Mund,  
und ist besonders daran kennbar, daß er an der linken Hand  
einen krummen Finger hat. Wahrscheinlich trägt er ein dunkel-  
blaues Kamisol und weiße lange Hosen.

2) Konrad Bürk ist ohngefähr 5 Schuh 5 Zoll hoch, schlän-  
ker Statur, hat schwarze kurzgeschchnittene Haare, ein längliches  
Angesicht, blaßgelbliche Gesichtsfarbe, schwarze Augen, etwas  
große Nase und mittlen Mund.

Kork. [Schulden-Liquidation.] Sämliche Kre-  
ditoren der nach Baiern auswandernden beiden hiesigen Bürger,  
Jakob Eder und Michael Lur, werden hiermit öffentlich auf-  
gefodert, ihre Forderungen und Ansprüche Montags, den 6.  
Sept. d. J., bei dem Theilungskommissariat in Kork um so  
gewisser anzugeben, und unter Vorlegung der Beweisurkunden  
zu liquidiren, als sie ansonsten zu gewärtigen haben, damit  
nicht mehr gehört zu werden.

Kork, den 14. Aug. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

In Abwesenheit des Beamten.

Amtsrevisor Neßler.

Bader.

Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Endebe-  
nannter ist gesonnen, Montags, den 23. August, Nachmittags  
2 Uhr, nachstehende selbst gezogene reine Weine, nebst sämli-  
chen in Eisen gebundenen Fässern mit ihren Lagern, freiwillig  
und öffentlich zu versteigern; nämlich:

3 Fdr.	—	Dhm Dürkheimer	1812er
2 "	5 "	Ungsteiner	1810er
3 "	— "	dito	1801er
3 "	— "	Muschbacher	1807er
2 "	5 "	Dürkheimer	1811er
3 "	— "	Wochenheimer	1802er
4 "	— "	Niersteiner	1802er
3 "	7 "	Dürkheimer	1811er
3 "	6 "	Ungsteiner	1811er

sämlich in meinem Pfarrkeller gelegen.

Sodann aus einem besondern Keller:

2 " — " Freinsheimer 1811er.

Die Proben können von den Steigerungliebhabern Mor-  
gens von 9 bis 12 Uhr an den Fässern genommen werden.

Mannheim, den 2. August 1813.

J. L. Erb,

Pfarrer der deutsch-ref. Gemeinde dahier.